

Verurteilte extrem rechte Kommunalpolitiker

Thüringens extreme Rechte gibt sich gerne bürgerlich und bürgernah. Anzug und Krawatte haben oftmals die einschlägigen Bekleidungsmarken der Neonazi-Szene ersetzt. Vor allem die Kommunalpolitiker von NPD, DVU und BZH bemühen sich, ein freundliches Image als Aktivisten einer Kümmerer-Partei aufzubauen. Das Bild des rechten Gewalttäter und Kriminellen will die Szene abschütteln.

Gerade jetzt, angesichts des Neonazi-Terrors der NSU und der offenbar engen Verstrickung einiger ehemaliger NPD-Aktivisten zu der Mördergruppe, distanziert sich die Partei lautstark von Gewalt. Doch ein genauer Blick zeigt, dass das Image des „netten Nazi von nebenan“ eine Täuschung ist. Denn die Thüringer Neonazi-Szene ist bis heute ein Hort von Schlägern, Gewalttätern und gewöhnlichen (Klein-)Kriminellen – selbst eine ganze Reihe ihrer kommunalen Mandatsträger. Das bestätigt die Thüringer Landesregierung in der Antwort auf eine Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Landtag (Drucksache 5/3602 vom 24.11.2011: Rechtskräftige Verurteilungen von kommunalen Mandatsträgern der extremen Rechten in Thüringen).

Demnach sind 10 der 24 Thüringer Kommunalabgeordneten (auf 25 Mandaten) der extremen Rechten in 29 Fällen rechtskräftig verurteilt. Von den 29 Straftaten sind 10 der politisch motivierten Kriminalität zu zurechnen, 19 sind „gewöhnliche“ Straftaten. Die den Verurteilungen zugrunde liegenden Delikte reichen von Volksverhetzung, Brandstiftung und Landfriedensbruch über Körperverletzungen und Raub bis hin zu Erpressung und illegalem Waffenbesitz.

Bisher nicht rechtskräftige Urteile wurden in der Statistik nicht erfasst. Ebenso wenig die zahllosen Straftaten und Verurteilungen von Mitgliedern der Organisationen und ihren Sympathisanten.

- Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§ 86a StGB – 3 mal)
- Besonders schwerer Fall des Landfriedensbruch (§§ 125, 125a StGB – 1 mal)
- Volksverhetzung (§ 130 StGB – 1 mal)
- Beleidigung (§ 185 StGB – 2 mal)
- Üble Nachrede (§ 186 StGB – 1 mal)
- Verleumdung (§ 187 StGB – 1 mal)
- (Vorsätzliche) Körperverletzungen (§ 223 StGB – 4 mal)
- Gefährliche Körperverletzungen (§ 223, 224 StGB – 5 mal)
- Diebstahl (§ 242 StGB – 1 mal)
- Diebstahl in einem besonders schweren Fall (§§ 242, 243 StGB – 1 mal)
- Raub (§249ff. StGB – 3 mal)
- Räuberische Erpressung (§§ 252, 255 StGB – 2 mal)
- Betrug (§ 263 StGB – 1 mal)
- Sachbeschädigung (§ 303 StGB – 2 mal)
- Brandstiftung (§ 306 StGB – 1 mal)
- Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion (§ 308 StGB – 1 mal)
- Trunkenheit im Verkehr (§ 316 StGB – 1 mal)
- Steuerhinterziehung (§ 370 StGB – 1 mal)
- Fahren ohne Fahrerlaubnis (§ 21 StVG – 3 mal)
- Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz (§ 6 PflVG – 1 mal)
- Unerlaubter Besitz einer verbotenen Waffe (§ 52 Abs. 1 WaffG – 1 mal)

Die Antwort der Thüringer Landesregierung finden Sie [hier](#)